



Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen	Vorlagen - Nr.:	VO/0351/2008	TOP
	Status:	öffentlich	
	Datum:	29.05.2008	
	Eingang:	29.05.2008	
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der SPD/B90/Die Grünen-Fraktionen betr. Ortsumgehung B 252 nur in einem Stück bauen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Marburg wird dringlich aufgefordert, sich beim Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg (ASV) dafür zu verwenden, dass der Bau der Ortsumgehung der B 252 auf jeden Fall nur in einem einzigen Stück in voller Länge realisiert wird. Insbesondere soll der Magistrat darauf drängen, dass der Verkehr unter keinen Umständen in Goßfelden auf die B 62 und damit auf die Straße über den Weißen Stein nach Wehrda verlagert wird.

Begründung:

Die Notwendigkeit von Ortsumgehungen auf der B 252 ist unbestreitbar. Es ist aber aus Sicht der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Marburg dabei unabdingbar, dass die komplette Strecke und nicht zunächst nur Teilbereiche realisiert werden. Die vom ASV kürzlich bekannt gegebene erforderliche Neuplanung des Teilstückes der Ortsumgehung in der Gemarkung Lahntal soll - laut ASV - dazu führen, dass das tägliche Aufkommen von 20 000 Fahrzeugen über den Weißen Stein nach Wehrda und von da aus über das Einkaufszentrum oder – weit schlimmer – die Wehrdaer Straße und den Wehrdaer Weg in die Marburger Innenstadt geleitet wird. Keine der betroffenen Straßen ist auch nur näherungsweise in der Lage, diesen zusätzlichen Verkehrsstrom zu bewältigen, von der Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner in Sarnau, Goßfelden und Wehrda ganz zu schweigen. Die Dringlichkeit ergibt sich aus den kurzfristig bekannt gegebenen Ergebnissen des Planfeststellungsverfahrens und der Notwendigkeit, noch vor Beendigung dieses Verfahrens entsprechende rechtliche Schritte einzuleiten.

**Sonja Sell
Matthias Acker**

**Dr. Petra Baumann
Dr. Elke Therre-Staal**